

Meine Vorfahren Herrmann aus Ostpreußen

und deren Zweige

Meine Großmutter Marie Elisabeth Bruchwitz, Mutter von Heinz Bruchwitz, war eine geborene Herrmann. Seit dem Großvater Gottlieb Herrmann waren die Herrmanns Berlin in Berlin beheimatet. Geboren wurde Gottlieb Herrmann in Stallupönen (Nesterow) im heutigen russischen Teil der Region Ostpreußen. Der südöstlich von Königsberg gelegene Ort heißt seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges (1945) Nesterow. In der Nazizeit war der Ort umbenannt worden in Ebenrode. Der geschichtsträchtige Ort Gumbinnen - wohin unter anderem die Salzburger Exulanten (evangelische Protestanten) vor rund 290 Jahren auswanderten - liegt nicht weit entfernt von Gottlieb Herrmanns Geburtsort Stallupönen.

Zweige Herrmann - Hoffmann

Johann Gottlieb Ernst Herrmann

Geburtsort: Stallupönen / Nesterov (Ostpreußen)

Bekenntnis: evangelisch

Geboren am 19. Mai 1785 in Stallupönen/Ostpreußen, getauft am 22. Mai 1785

Herkunft seiner Eltern: Ostpreußen

Wohnort: Stallupönen, in den Jahren 1939 bis 1945 "Ebenrode", nach 1945 "Nesterow" (russischer Ortsname).

verheiratet mit Elisabeth, geborene Hoffmann, geboren um 1785

gestorben: Sterbedatum ist nicht bekannt

Eheschließung am 23.11.1810 in Stallupönen mit seiner Frau Elisabeth, geb. Hoffmann

Kinder: Johann Gottlieb Herrmann (geboren 1811)

Eltern: Der Vater hieß auch Johann Gottlieb und wurde um 1760 geboren, die Mutter war Anna Louise, geb. Sophien

Zweige Herrmann - Sophien

Johann Gottlieb Herrmann - der Ältere

Der Stammvater Johann Gottlieb Herrmann (der Ältere, I.) wurde um das Jahr 1760 geboren, und er war verheiratet gewesen mit Anna Louise, geborene Sophien aus Ostpreußen. Die Eheleute heirateten im Jahr 1784 in Stallupönen (Nesterow) in Ostpreußen. Sie hatten einen Sohn mit dem Namen Johann Gottlieb Ernst Herrmann, der im Mai 1785 in Stallupönen geboren wurde.

Familienzweig meiner Vorfahren Herrmann

Zweige Ehrlich - Fechner

Johann Martin Ehrlich

Geburtsort: nicht bekannt

Geburtsdatum: um 1795

Wohnort: [Märkisch Friedland](#) in Pommern (heutiger Ortsname: Mirosławiec, Polen)

Er war verheiratet mit Wilhelmine Dorothea Ehrlich, geborene Fechner

gestorben: Das Sterbedatum von Johann Martin Ehrlich und dessen Ehefrau ist nicht bekannt.

Eheschließung der Eheleute: um das Jahr 1820

Kinder: Dorothea Wilhelmine (geboren 1821); sie hatte Johann Gottlieb Herrmann (geboren 1811) geheiratet.

Der Zweig Fechner

Wilhelmine Dorothea Ehrlich, geborene Fechner

Geburtsdatum: um 1795 / 1800

Herkunft der Vorfahren: Pommern (östlich der Oder - heute Polen)

Wohnort: Märkisch Friedland in Pommern

verheiratet: mit Johann Martin Ehrlich

Eheschließung: um 1820

Kinder: Dorothea Wilhelmine

Zweige Kallies - Levin

Vorfahren, die in einer Verbindung zu den Zweigen Herrmann und Zutz stehen

Friedrich Kallies (Callies)

Geburtsort: vermutlich ein Ort in Pommern

Geburtsdatum: um 1800, möglich auch schon vor 1800

Beruf: Königlich preußischer Steueraufseher

Herkunft der Vorfahren: Pommern

Wohnort: [Bartin](#), nördlich von Rummelsburg, Hinterpommern

verheiratet: mit Luise, geborene Levin

gestorben: Sterbedatum ist nicht bekannt

Eheschließung: um das Jahr 1830

Kinder: Rosalia Christiane Leopoldine (geboren 1833), sie heiratete später Wilhelm Zutz (1825 bis 1890).

Eltern: sind namentlich nicht bekannt

In Pommern gibt es in der Nähe von Märkisch Friedland (Mirosławiec) ein Dorf namens Kallies. Wenn die Verbindung zwischen Orts- und Familienname besteht, liegt mit sehr großer Wahrscheinlichkeit die Urheimat der Familie Kallies in Pommern. Zum Beruf des Friedrich Kallies: Nach meinem bisherigen Kenntnisstand kommt der Beruf des Beamten - abgesehen von dem o.g. aus dem Zweig Kallies - in den Zweigen Herrmann, Ehrlich und Zutz nicht vor. Die Berufe der Familien Herrmann etc. waren das Handwerk (z.B. Tischler, Müllermeister).

Der Zweig Agenz - der über Caroline Bruchwitz, geborene Agenz zum Zweig Bruchwitz führt

Verwandschaft: Urururgroßmutter

Friederike Charlotte Agenz

Sie war die Mutter von Caroline Bruchwitz, geborene Agenz.

Geburtsdatum: um 1794 in Vorpommern

Herkunft der Vorfahren: Vorpommern

Wohnort: Rothemühl in Vorpommern

Partner von Charlotte Agenz: Johann Böttcher

gestorben: 1857 in Rothemühl (Vorpommern)

Vater: Christian Agenz aus Jatznick in Vorpommern

Kinder: Caroline Friederike Emilie Agenz (geboren im Jahr 1820),

ab 1839 [verheiratet mit August Bruchwitz aus Heinrichswalde /Berlin](#)

Anmerkung: Der Name von Friederike Charlotte Agenz ist nachzulesen im Auszug aus dem Taufregister der Evangelischen Pfarrkirche von Rothemühl in Vorpommern. Siehe dazu die Abschrift vom 22.3.1939 mit ihrer Tochter Caroline Agenz (1820-1872). Caroline Agenz, später eine verheiratete Bruchwitz, hatte mehrere Stiefgeschwister. Die Mutter Charlotte Agenz hatte drei Jahre nach der Geburt von Caroline, die nichtehelich geboren wurde, im Jahr 1823 den Johann Böttcher aus Rothemühl geheiratet. Aus jener Ehe gingen mehrere Kinder mit dem Nachnamen Böttcher hervor.

Zweige Schumacher - Neumann

Mit einem Familienzweig, der zu Jakobine Bruchwitz, geborene Schumacher führt, und in den Familienzweig Bruchwitz übergeht

Verwandtschaft: Urururgroßeltern väterlicherseits

Joachim Heinrich Schumacher

Geburtsdatum: um das Jahr 1785

Beruf: Schiffszimmermann

Wohnort: [Stralsund](#) in Vorpommern

verheiratet: mit Anna Catharina, geborene Neumann

Eheschließung: um 1810

Kinder: Johann Carl Heinrich Schumacher (geboren 1812)

Zweige Holzerland - Hindrichs

Joachim Holzerland

Geburtsdatum: um 1790

Herkunft der Vorfahren: Stralsund

verheiratet: mit Katharina Maria, geborene Hindrichs

gestorben: Datum ist nicht bekannt

Eheschließung: ca. 1815

Kinder: Maria Jakobina (geboren 1815)

Beruf: Briefträger

Tochter Maria Jacobina heiratete Johann Carl Heinrich Schumacher

1) Gumbinnen - russisch Gussew (25 000 Einwohner) , Stadt in Ostpreußen (Oblast Kaliningrad / Königsberg), an der Mündung des Flusses Rominte (Krasnaja) in dem Naturschutzgebiet

Rominter Heide. Der großen Pest in Gumbinnen ((1709-1711) und anderen Teilen Ostpreußens (1709-1714) fiel ein drittel der Bevölkerung zum Opfer und die Landwirtschaft

kam zum Erliegen.

Auch im übrigen Ostseeraum - Pommern, Schweden, Baltikum - gab es zahlreiche Pest-Opfer. Danach gab es durch den Preußenkönig Friedrich Wilhelm I. in Preußen ein Besiedlungsprogramm

und die Stadt Gumbinnen erfuhr einen spürbar großen Aufschwung.